

Ist die weiche Tramete (*Antrodia mollis* [Sommerf.] Karst.=*Trametes mollis*[Sommerf.]Fr.) in der Ebene wirklich selten?

Am 19. April 1968 fanden wir in der Rheinebene ca. 100 m südlich der Rheinfähre bei Greffern und ungefähr 50 m vom Rhein entfernt an einem liegenden toten Weidenstamm im Auwald 120 m ü.d.M. einen schönen Porling. Der Pilz schien auf den ersten Blick resupinat zu wachsen, seine wunderschön braunfilzige Hutkante stand etwas vom Substrat ab. Der Fund konnte sofort nach dem Porlingswerk von H. Jahn als die weiche Tramete bestimmt werden. Herr Dr. Jahn, in dessen Herbar sich eines der beiden Exemplare befindet und für dessen freundliche Bestätigung des Fundes ich herzlich danke, bezeichnete den Pilz nicht als so selten, wie Kreisel ihn in seinen "Phytopathogenen Großpilzen Deutschlands" sieht. Dieser Porling wurde zwar in Holland und Mecklenburg gefunden, im wesentlichen soll seine Verbreitung in Mitteleuropa jedoch montan sein. Es wäre interessant, festzustellen, ob jene Auffassung für Südwestdeutschland noch aufrechterhalten werden kann. Zur Anregung der Suche in niederen Lagen möchte ich die wesentlichen Merkmale des Fundes von Greffern anführen:

Fruchtkörper 5,5 x 2,5 cm, Oberseite mittelbraun, samtigfilzig, nur schmalgratig in der Querachse des Fruchtkörpers am Substrat angeheftet. Oberer und unterer Rand etwa 0,5 cm von der Unterlage abgebogen. Hymenium undeutlich gestuft, an den mehr horizontalen Stufenteilen pro mm 1 - 2 völlig erhaltene runde Röhren, an den vertikalen Teilen Röhren aufgeschlitzt, Porenwände dick. Trama bis zu 1 mm dick, zwischen Trama und Hutfilz eine ganz dünne schwarze Linie, die Trama selbst ist hellbraun, Röhrentrama gleichfarbig. Im Gegensatz hierzu sind die Röhrenwände graubraun, die Röhrenmündungen grau. Sporen elliptisch, farblos, $6,5 \cdot 10 \times 3 - 3,5 \mu$.

Dr. Hermann Neubert

Noch einmal *Tricholoma sejunctum*, Bitterer Ritterling

Zu den im vorigen Heft von G. Röpke gemachten Ausführungen zu obiger Art kann noch folgendes hinzugefügt werden: Gegenwärtig werden etwa drei gut unterscheidbare Arten als *Tricholoma sejunctum* angesprochen. Das *Tricholoma sejunctum* des norddeutschen, sandigen Kiefernwaldes, wie es im Führer für Pilzfreunde bzw. im Handbuch für Pilzfreunde beschrieben und abgebildet wird, ist von dem süddeutschen Laubwaldpilz (auf Kalkböden), den z. B. Dr. Haas vor Augen hatte, spezifisch verschieden. Eine weitere Art fanden wir (Dr. Bäßler und ich) vor zehn Jahren im Pfälzer Wald. Dr. Neuhoff, dem wir den Fund übermittelten, meinte, daß das sehr wahrscheinlich das *Tricholoma quinquepartitum* von Fries sei. Alle drei Arten lassen sich selbst nach der wissenschaftlichen Fachliteratur (Kryptogamenflora, Flore analytique des champignons superieurs) nur als *Tricholoma sejunctum* bestimmen. Die widersprüchlichen Angaben in der Literatur, die Herr Röpke zu Recht herausgestellt hat, werden dadurch verständlich.

(Schwöbel)

In eigener Sache!

Da unser Redakteur seine Arbeit ehrenamtlich versieht und nebenbei auch noch einen Beruf ausübt, wäre er für die Beachtung folgender Punkte dankbar:

Für übersandte Artikel, Zuschriften, Kritiken usw. werden keine Empfangsbestätigungen versandt. Rücksendung nicht geeigneter Artikel erfolgt nur gegen Rückporto.

Manuskripte sind mit der Schreibmaschine (mindestens 1 1/2-facher Zeilenabstand, linkes Drittel der Seite freilassen) anzufertigen. Zahlungen bitte immer auf die Konten des Vereins leisten; Buchbestellungen u. ä. bitte nicht an die Redaktion, sondern an Herrn Fritz Oschmann, Stuttgart W, Lessingstraße 16, aufgeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [5_1_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Neubert Hermann

Artikel/Article: [Ist die weiche Tramete \(*Antrodia mollis* \[Sommerf.\] Karst.=*Trametes mollis*\[Sommerf.\] Fr.\) in der Ebene wirklich selten? 15](#)